

KOFF Evaluation 2011: Management Response des Steering Committee

1. Würdigung der Evaluation

Das Steering Committee hat die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation zur Kenntnis genommen und bekräftigt folgende Punkte:

- Die Friedensförderung in der Schweiz braucht eine Plattform für den Dialog zwischen staatlichen Stellen und NGO's. KOFF kommt eine zentrale Rolle bei der Vernetzung der verschiedenen Akteure zu. Dazu braucht es weiterhin einen ‚Multitrack-Fokus‘ und einen gesamtschweizerischen Bezug (inkl. Genève internationale und NGO's in der Romandie). Das Trägerschaftsmodell ist hierfür eine wichtige Basis und Legitimation.
- Die Evaluation gibt KOFF einen guten Leistungsausweis, würdigt die Qualität der Leistungen und weist die grosse Zufriedenheit der Träger mit den KOFF- Angeboten aus. Es wird bestätigt, dass KOFF eine wichtige Rolle darin gespielt hat, in der Schweiz substantielle Fachkompetenzen in der Friedensförderung aufzubauen.
- Die Evaluation betont die Relevanz der Dialog-Foren; Information und Vernetzung sind Kernaufgaben des KOFF. Durch Erfahrungen aus Beratungsleistungen werden Fachkompetenzen weiter ausgebaut.
- KOFF braucht klare Themenschwerpunkte, muss seine Themen aber pro-aktiv weiterentwickeln und auch neue Themen aufnehmen; auf operationeller Ebene wird KOFF seine Inhalte besser dokumentieren und vermehrt eigene, praxisrelevante Tools und Guidelines entwickeln.
- Die Evaluation ist ein guter Spiegel aktueller Diskussions- und Spannungsfelder. Die Stimmen der Trägerorganisationen erhalten dabei ausreichend Gewicht und geben einen guten Eindruck von der Breite des Meinungsspektrums.
- Die Evaluation zeigt auch Punkte auf, die der weiteren Klärung bedürfen, so etwa institutionelle Fragen zur Rolle der Trägerschaft in der Steuerung und der Visibilität von KOFF in swisspeace, die künftige Definition der Schwerpunktthemen von KOFF sowie die Gestaltung der Beziehungen des KOFF zu Genève International.

Die Zukunftsszenarien regen zur Diskussion strategisch relevanter Fragen an. Im Hinblick auf die Erarbeitung der Mittelfriststrategie 2012-2015 entscheidet sich das Steering Committee für die im Szenario 2 a) vorgeschlagene Variante des ‚verbesserten status quo‘. Die entsprechenden Eckpunkte sind 1) Anbindung an die PAIV, 2) Einbettung bei swisspeace und 3) breite Trägerschaft sowie Optimierung der Leistungen, Koordination und Synergien.

2. Perspektiven und Massnahmen

Das Steering Committee nutzt die Resultate der Evaluation als Basis und Ausgangspunkt für die Erarbeitung der neuen Mittelfriststrategie 2012-2015. Diese wird in der zweiten Hälfte des Jahrs 2011 diskutiert und verabschiedet.

KOFF Steering Committee

August 2011